1. Lagebericht

1.1. Geschäftsverlauf

Das Unternehmen ist im Baumeistergewerbe bzw. Hochbau tätig und bedient Auftraggeber aus dem öffentlichen und privaten Sektor. Im Geschäftsjahr 2025 war die Geschäftsentwicklung sehr positiv. Die Auftragslage war durchgehend stark, mit einer hohen Anzahl und einem überdurchschnittlichen Volumen an erteilten Aufträgen. Diese Entwicklung wirkte sich direkt und spürbar auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens aus. Die Diversifikation der Auftraggeber und die ausgewogene Verteilung der Projekte auf gewerbliche und private Kunden trugen wesentlich zur Stabilität und zur Festigung der Marktposition bei. Die aktuelle Geschäftslage bietet eine verlässliche Grundlage für die strategische Ausrichtung im kommenden Jahr.

Das Unternehmen wurde 1996 als Einzelunternehmen gegründet und wird seit 2006 als GmbH geführt. Im Jahr 2023 wurde das Unternehmen in die HEIBEG Gruppe GmbH eingebracht, die seither als 100 %ige Eigentümerin fungiert.

Zum Bilanzstichtag ist Herr Ing. Herbert Heigl als Geschäftsführer und Herr Stefan Heigl als Prokurist bestellt. Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl beträgt 53. Eine wesentliche Erweiterung des Personalstands ist nicht vorgesehen.

1.2. Lage der Gesellschaft

Vermögenslage

		2025	2024	2023
Working Capital (in TEUR):		**-763**	**-1883**	**114**
Berechnung:	kfr. Aktiva - kfr. Passiva	4.234 - 4.997	4.538 - 6.421	4.106 - 3.992

Das Working Capital stellt das kurzfristige Finanzierungspotential dar. Das Working Capital (zuzüglich nicht ausgenutzter Kreditrahmen) sollte immer positiv sein, da ansonsten zumindest kurzfristig Zahlungsunfähigkeit vorliegt. Das Working Capital steht zur Deckung der durch die Geschäftstätigkeit bedingten Baraufwendungen zur Verfügung.

Working Capital Ratio in %:		**84,73 %**	**70,68 %**	**102,86 %**
Berechnung:	kfr. Aktiva x 100 / kfr. Passiva	4.234 x 100 / 4.997	4.538 x 100 / 6.421	4.106 x 100 / 3.992

Das Working Capital Ratio in % stellt das Verhältnis von kurzfristigen Aktiva zu kurzfristigen Passiva dar. Das Ergebnis sollte nicht kleiner 100 % sein.

Ermittlung der Eigenmittelquote gemäß § 23 URG:

		2025 EUR	2024 EUR
	Eigenkapital laut Bilanz	2.960.323,32	2.147.697,96
	Gesamtkapital (§224 Abs. 3 UGB)	10.112.269,13	10.848.935,90
-	von den Vorräten absetzbare Anzahlungen	-25.829,34	-317.575,10
-	Investitionszuschüsse	-69.961,65	-97.316,05
=	Gesamtkapital	10.016.478,14	10.434.044,75

Eigenmittelquote gemäß § 23 URG:

Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	=	**29,6 %**	**20,6 %**

Ermittlung der fiktiven Schuldentilgungsdauer gemäß § 24 URG:

		2025 EUR	2024 EUR
	Rückstellungen	302.525,32	363.431,68
+	Verbindlichkeiten	6.779.458,84	8.240.490,21
-	sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00	0,00
-	von den Vorräten absetzbare Anzahlungen	-25.829,34	-317.575,10
-	liquide Mittel	-3.112,19	-58.392,83
=	effektives Fremdkapital	7.053.042,63	8.227.953,96
	Jahresüberschuss	1.372.625,36	449.244,29
+	Abschreibungen auf das Anlagevermögen und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	602.491,18	612.630,17
-	Zuschreibungen zum Anlagevermögen und Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	-543.164,14	-4.800,00
-	Auflösung Investitionszuschüsse	-27.354,40	-27.769,64
+/-	Veränderung langfristiger Rückstellungen	-16.168,39	-40.531,63
=	Mittelüberschuss	1.388.429,61	988.773,19

Fiktive Schuldentilgungsdauer gemäß § 24 URG:

(effektives) Fremdkapital / Mittelüberschuss	=	**5,1 Jahre**	**8,3 Jahre**

1.3. Finanzlage - Geldflussrechnung

	2025 TEUR	2024 TEUR
1. Ergebnis vor Steuern	**1.603**	**536**
2. Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern		
a. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereichs	-542	-5
b. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	601	613
c. Erträge aus der Auflösung von Bewertungsreserven aus Investitionszuschüssen	-27	-28
Geldfluss aus dem Ergebnis	**1.634**	**1.116**
d. Ab-/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	189	-1.648
e. Zu-/Abnahme der Rückstellungen, ausgenommen für Steuern vom Einkommen	25	-320
f. Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.015	-1.791
	1.260	**-3.179**
3. Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern	**2.863**	**-2.643**
4. Zahlungen für Steuern		
a. Steuern vom Einkommen	-230	-87
b. sonstige Forderungen aus Steuern	0	119
c. Veränderungen Steuerrückstellungen	-86	-235
	-315	**-203**
5. Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**2.547**	**-2.846**
6. Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		
a. Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	20	5
b. Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	560	0
c. Anlagenzugänge lt. Anlagenspiegel (ohne Finanzanlagen)	-99	-137
d. Finanzanlagenzugänge und sonstige Finanzinvestitionen	0	-239
e. Investitionszuschüsse	0	0
	481	**-371**
7. Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		
a. Auszahlungen aus der Bedienung des Eigenkapitals	-560	0
b. Einzahlung von Kapitalrücklagen	0	239
c. Veränderung der Forderungen gegenüber Gesellschaftern	-48	-79
d. Einzahlungen/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von Finanzkrediten gegenüber verbundenen Unternehmen	-2.921	3.130
e. Einzahlungen/Auszahlungen für die Aufnahme/Tilgung von sonstigen Finanzkrediten	445	-96
	-3.084	**3.194**
8. zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	**-55**	**-23**
9. Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	**58**	**81**
10. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**3**	**58**

1.4. Ertragslage

	2025 TEUR	%	2024 TEUR	%	+/- TEUR	%
Rohertrag I	**7.636**	**41,5**	**7.654**	**43,5**	**-19**	**-0,2**
Personalaufwand	4.361	23,7	4.551	25,9	-190	-4,2
Rohertrag II	**3.275**	**17,8**	**3.104**	**17,7**	**171**	**5,5**
sonstige betriebliche Erträge	80	0,4	283	1,6	-203	-71,7
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.575	8,6	2.023	11,5	-448	-22,1
Finanzerträge	579	3,2	41	0,2	538	>999,9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	**2.359**	**12,8**	**1.405**	**8,0**	**954**	**67,9**
Abschreibungen	601	3,3	613	3,5	-12	-1,9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**1.758**	**9,6**	**792**	**4,5**	**965**	**121,9**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	155	0,8	256	1,5	-101	-39,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**1.603**	**8,7**	**536**	**3,1**	**1.066**	**198,9**
Steuern vom Einkommen	230	1,3	87	0,5	143	164,8
Jahresüberschuss	**1.373**	**7,5**	**449**	**2,6**	**923**	**205,5**

1.5. Rentabilitätskennzahlen

		2025	2024	2023
Eigenkapitalrentabilität in %:		**60,8 %**	**28,0 %**	**9,5 %**
Berechnung:	EBT x 100 / ∅ Eigenkapital	1.603 x 100 / 2.638	536 x 100 / 1.915	146 x 100 / 1.535
Gesamtkapitalrentabilität in %:		**16,8 %**	**7,8 %**	**4,0 %**
Berechnung:	(EBT + FK-Zinsen) x 100 / ∅ Gesamtkapital	1.758 x 100 / 10.481	792 x 100 / 10.175	343 x 100 / 8.639

1.6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine außergewöhnlichen oder nicht bereits im Jahresabschluss berücksichtigten Ereignisse ergeben, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens wesentlich beeinflussen würden. Die Auftragslage zeigt sich stabil und unterstützt die positive Geschäftsentwicklung auch im weiteren Jahresverlauf.

Trotz gewisser gesamtwirtschaftlicher Unsicherheiten – etwa im Hinblick auf Inflation, Kriegen, Zinsentwicklung, das Investitionsverhalten öffentlicher und privater Auftraggeber sowie ein moderates Preisniveau – beurteilt das Unternehmen die zukünftige Entwicklung zuversichtlich.

Aus aktueller Sicht bestehen keine wesentlichen Risiken, die die Fortführung des Unternehmens beeinträchtigen könnten. Das Unternehmen geht daher mit klarer Perspektive von der Fortgeltung des Going-Concern-Prinzips aus.

1.7. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Für das kommende Geschäftsjahr wird ein stabiler Geschäftsverlauf erwartet. Die aktuelle Entwicklung bei den Auftragseingängen lässt darauf schließen, dass sowohl der Umsatz als auch das Betriebsergebnis auf dem derzeitigen Niveau gehalten werden können.

Mit Blick auf die darauffolgenden Jahre ist aufgrund der Zinsentwicklung und der anhaltenden Inflation mit gewissen Herausforderungen im Auftragsvolumen zu rechnen. Das Unternehmen beobachtet diese Entwicklungen aufmerksam und wird bei Bedarf entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Eine Ausweitung der Mitarbeiteranzahl ist derzeit nicht vorgesehen. Auch größere Investitionen sind zum aktuellen Zeitpunkt nicht geplant. Die bestehende Betriebsstruktur soll im Wesentlichen beibehalten werden.

1.8. Risiken

Das Unternehmen ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit verschiedenen Risiken ausgesetzt, die laufend beobachtet, bewertet und durch geeignete Maßnahmen gesteuert werden. Ziel des unternehmensinternen Risikomanagements ist es, potenzielle Gefährdungen frühzeitig zu erkennen und durch präventive sowie operative Maßnahmen zu minimieren. Im Folgenden werden die wesentlichen Risikofelder sowie die jeweils ergriffenen Gegenmaßnahmen dargestellt.

Die Bauwirtschaft unterliegt stark der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Steigende Baukosten, volatile Zinssätze sowie ein tendenziell sinkendes Preisniveau können die Investitionsbereitschaft, insbesondere im öffentlichen Bereich, negativ beeinflussen. Viele Gemeinden verfügen derzeit über eingeschränkte Haushaltsmittel, was zu Projektverschiebungen oder -streichungen führen kann. Zusätzlich wirkt sich eine zunehmend kritische mediale Berichterstattung über die Baubranche dämpfend auf das Marktumfeld aus. Das Unternehmen begegnet diesen Risiken durch eine vorausschauende Projektakquise, konservative Kalkulationsansätze und eine strikte Kostenkontrolle.

Zahlungsausfälle – insbesondere bei Großprojekten im Hochbau mit hohem Auftragsvolumen und längeren Zahlungszielen – stellen ein wesentliches Risiko dar. Zur Risikominimierung werden vor Projektbeginn Bonitätsprüfungen durchgeführt. Während der Bauabwicklung erfolgt ein aktives Debitorenmanagement mit kontinuierlichem Forderungscontrolling und konsequentem Mahnwesen. Wo möglich, werden vertraglich Anzahlungen, Abschlagszahlungen und Sicherheiten vereinbart. Die Unternehmensliquidität wird durch einen laufend aktualisierten Liquiditätsplan aktiv gesteuert. Dieser ermöglicht eine präzise Kontrolle der Zahlungsströme und erlaubt es, frühzeitig auf Veränderungen zu reagieren. Wertberichtigungen bei erkennbaren Ausfallrisiken sichern zusätzlich die Bilanzqualität. Der Einsatz klassischer, überschaubarer Finanzinstrumente ohne derivativen Charakter trägt zur Risikoreduzierung im Finanzbereich bei.

Der Fachkräftemangel in der Baubranche stellt eine anhaltende Herausforderung dar. Altersbedingte Abgänge sowie ein begrenzter Bewerbermarkt können zu Kapazitätsengpässen führen. Das Unternehmen begegnet diesem Risiko durch gezielte Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung und legt großen Wert auf die kontinuierliche Weiterentwicklung interner Abläufe, um vorhandene Ressourcen effizient einzusetzen.

Aus aktueller Sicht bestehen keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen könnten. Das bestehende Risikomanagementsystem wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf an veränderte wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen angepasst.

1.9. Forschung und Entwicklung

Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung finden im Unternehmen nicht statt.

1.10. Bestehende Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat eine Zweigniederlassung in 5522 St. Martin/Tgb., Unterbachstraße 4

24. August 2026, Ing. Herbert Heigl